

Von Gottes gnaden Augustus  
 Herzog zu Sachsen Kurfürst

Lieben getreuen Wir seindt oftmals Von  
 dem Rethen der Steuer im Voietlande vnder  
 Kempt angehangt, Das wir etliche Frey-  
 dinger Kinder Von Vnsrer Schulen einnesman  
 Vndt Wir Ander Vnsrer Städte Knaben Vnder sel-  
 ten Cassen Wolten, Welche Wir abt Dies Jahr  
 eingestellt Vndt Vff Fyr Fyngel anhalten Inen  
 Zu gnaden bewilliget, Das der Rats zu Plaw  
 in Breue, Desfryh aus Breue, Adorf, Klein-  
 kirchen, Vndt Hensch, Aber, vint Jede Stadt  
 einen Knaben In Vnsrer Schulen Zwo Pforten Dier  
 auff Vnsre Kinder Schulen Zu benennen Gaben, Welche  
 Aller Dier Jar langt Wie andere Vnsrer Städte  
 Knaben Vnder Schulen Vndt Mitsel der Schulen dar-  
 vinnen ertheilen eingewonnen werden sollen.  
 Darvmb bitten Wir befehlende Ihr Wohlten  
 Gemelten Rethen Von solcher Vnsrer Bewilligung  
 andrige Kun, Vndt das sie selige Anzaell Knaben  
 Sächel Schulen, gegen der Pforta Abt Schulen sollen,  
 Wie wir dan Vnsrer Vorwaller So selbst befehlige ge-  
 than, selige dieselbe Zeit eingunehmen, Das wir form  
 je durch die Pforten solcher Vnsrer Schulen zum  
 Studiren freylich befunden, Aus schreiben lesen de-  
 cliniren Vndt Comungiren können, Vndt Ine Zuar-  
 men besteten werden, Sieran befristet Vnsre me-  
 nunge. Datum Dretenderff dem 21 Augusti  
 1567

Augustus Churfürst

Kopie der ältesten Schulurkunde des Oelsnitzer Ratsarchivs aus dem Jahre 1567.  
 (Kurfürst August gewährt der Stadt zwei Freistellen in Schulpforta.)